

Liebe Frauen der Frauengemeinschaft Altstätten,  
lieber Präses Pfarrer Roman Karrer

Viele zauberhafte Momente wollten wir euch auch im Jahr 2020 beschenken ... doch:

## **Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt** (Wilhelm Busch)

Voller Vorfreude und Zuversicht hatten wir Vorstandsfrauen die HV 2020 vorbereitet, einen Magier engagiert, die Tischdekoration kreiert, das Menu bestimmt, die Power point – Präsentation und die Diaschau zusammengestellt, die Einladungsbroschüre geschrieben, gedruckt und versendet, um euch einen magisch schönen Abend zu beschenken.

Doch dann hat sich ganz still und leise ein kleiner kugelförmiger Virus in unser Leben eingeschlichen, der so ziemlich Alles aus den gewohnten Bahnen warf, was uns lieb und teuer war. Zwei Worte konnten wir nicht mehr aus unserem Alltag streichen: **Corona und Abgesagt.**

Schweren Herzens mussten wir zuerst die HV 2020 absagen, und viele weitere Angebote, die wir geplant hatten, sollten folgen. Wir haben uns durch die misslichen Umstände nicht entmutigen lassen. Zuversichtlich haben wir auf eine Besserung der Situation und eine Lockerung der vorgeschriebenen Massnahmen gehofft. Doch leider hiess es immer wieder unmissverständlich: „**Bleiben Sie zu Hause**“ (Zitat Alain Berset).

Besonders schwer war es im Frühjahr für unsere älteren Vereinsmitglieder, die zum Schutz ihrer Gesundheit das Haus möglichst nicht mehr verlassen und keine Besuche empfangen durften. Frau Claudia Zünd aus Eichberg hat im Auftrag des Vorstands wunderfeine Spitzbuben gebacken. Zusammen mit einem aufmunternden Briefchen hat der süsse Gruss 141 Frauen über 75 zum Muttertag überrascht.



Für unsere **Besucherinnen**, die die Bewohner in den Heimen oder die Mitglieder über 80 zu Hause besuchen, war 2020 alles andere als einfach. Wenn immer möglich, haben sie die Heimbesuche durchgeführt und die Bewohnenden mit ihrer Anwesenheit erfreut. Keine leichte Aufgabe, wenn eine Berührung oder ein lieber Händedruck nicht möglich ist. Teilweise haben sie die Geburtstagsfeiern unter erschwerten Umständen und mit viel Abstand im Haus Blumenfeld und VIVA durchgeführt. In anderen Monaten haben sie schweren Herzens die Geschenke den Pflegenden zum Überreichen übergeben müssen. Ein grosses Danke schön den engagierten Frauen, ihr beweist immer wieder: „**Weil Engel nicht überall sein können, gibt es Menschen wie Euch**“.

Unvorstellbar für uns Alle waren ab Mitte März bis Pfingsten auch alle **kirchlichen Veranstaltungen untersagt**. Keine Anbetungsstunde am hohen Donnerstag, keine Maiwallfahrt nach Berneck. Unter Einhaltung der Schutzmassnahmen konnten wir wenigstens die **Elisabethenmesse am 19. November** im Kloster Maria Hilf feiern. Herzlichen Dank an Simon Niederer, der mit uns die Messe gefeiert hat und an Simon Frei an der Orgel. Den anschliessenden Imbiss und das gemütliche Beisammensein mit der Klostersgemeinschaft mussten wir aufs nächste Jahr verschieben. Wir freuen uns darauf, wenn diese liebe Tradition wieder aufgenommen werden kann und wir uns unbekümmert zu acht oder zehn an einen Tisch setzen und miteinander plaudern dürfen.

Viermal konnten wir im vergangenen Jahr den **SeniorenInnenmittag** anbieten. Weil im Pfarreiheim keine grösseren Anlässe mit Speis und Trank möglich waren, hatte die FG-Küchencrew dieses Jahr frei. Der Zmittag im September wurde in ein Restaurant verlegt. Die Teilnehmenden haben die Abwechslung zum oft einsamen Alltag in diesem Jahr besonders genossen, auch wenn das Masken tragen bis zum Tisch oder auf dem Gang zur Toilette doch noch etwas gewöhnungsbedürftig war. Dafür kam zwischendurch fast so etwas wie Fasnachtsstimmung auf, wenn man den Tischnachbarn erst an der Stimme erkannt hat: „**Au, ha di mit de Maske gär nöd kennt**.“

Auch unsere jüngeren Vereinsmitglieder mussten in diesem Jahr auf beliebte Begegnungen verzichten. Umso mehr wurde die seltene Gelegenheit zum gemeinsamen Spiel und Schwatz mit den Krabbelkindern von August bis Oktober genossen. Herzlichen Dank an Sybille und Vanessa, die den **Krabbeltreff** wenn immer möglich durchführten und den jungen Müttern Raum zum Kennenlernen geboten haben.

Alle unsere **geselligen Anlässe** mit grösserer Teilnehmerzahl konnten im vergangenen Jahr nicht durchgeführt werden. Carreisen waren nur mit halber Teilnehmerzahl und Maskenpflicht möglich, Museen und Ausstellungen hatten ebenfalls Eintrittsbeschränkungen, die Grenzen ins nahe Ausland waren zeitweise geschlossen. Unbeschwertes, frohes Reisen und Beisammensein schlicht nicht möglich. Deshalb haben der **Jahresausflug und der Ausflug der Frauen über 65** nicht stattgefunden.

Das **Klausmarktbeizli** und der **Roratezmorge** mussten dieses Jahr ebenfalls pausieren. Umso mehr freuen wir uns, diese liebgeordnete Tradition im kommenden Jahr hoffentlich wieder aufnehmen zu können.

2020 war auch ein schwieriges Jahr für die **6 engagierten Frauen der Mütterrunde**. Mit viel Herzblut und Kreativität hatten sie ein ansprechendes Programm für Vorschulkinder mit ihren Müttern zusammengestellt. Auch sie mussten Anlass um Anlass absagen. Hut ab und Vergelt's Gott, dass ihr euch weiterhin engagiert und nicht aufgibt. Ich wünsche mir mit euch, dass die tollen geplanten Anlässe im 2021 durchgeführt werden können. Die Kinder werden es euch mit ihren strahlenden Augen danken.

Auch wenn wir im letzten Jahr oft zurück gebunden worden sind, waren wir im **Vorstand** nicht untätig. An sechs ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung, einigen E-Mails, Telefonaten und WhatsApp-Nachrichten haben wir unser Programm spontan den neu geltenden Regeln angepasst und neue Lösungen gesucht. Mit viel Zuversicht haben wir in die Zukunft geschaut und auch für 2021 ein ansprechendes Jahresprogramm zusammengestellt.

Das Titelbild auf dem **Jahresprogramm „Schneckenhaus mit blühenden Gänseblümchen“** soll als Hoffnungs-Symbol stehen, dass wir uns im 2021 ganz langsam wieder aus unseren (Schnecken-)häusern wagen dürfen und wieder in unbeschwerter, froher Gemeinschaft beisammen sein können.

Ich spreche meinen Vorstandsfrauen und unserem Präses von Herzen meinen grössten Dank aus. Ich danke euch für euer Vertrauen und eure Unterstützung, die ihr mir gegeben habt. Ich danke euch für euer Verantwortungsbewusstsein und eure Selbständigkeit und Flexibilität, mit der ihr eure Aufgaben innerhalb des Vereins übernommen und ausgeführt habt. Und vor allem danke ich euch für eure Bereitschaft, auch das neue Vereinsjahr voller Elan gemeinsam anzugehen.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Per 31.12.2020 zählt unser Verein **xxx** Mitglieder. **X** Frauen aus unserem Verein sind im Jahr 2020 verstorben. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und Freude.

Ja, meine lieben Frauen, es hat auch für eure Präsidentin schon einfachere Vereinsjahre gegeben. Aber immer wieder waren da Lichtblicke, aufmunternde Worte, glückliche Rückmeldungen und Dankesworte. Die vielen positiven Reaktionen sind mir Freude und Ansporn zugleich, auch im neuen Vereinsjahr mein Bestes zu geben. Unsere Gemeinschaft zusammenzuhalten und zu stärken ist mein Ziel. Dank dem tollen Klima im Vorstand und der guten Zusammenarbeit, dank den vielen Helferinnen im Hintergrund und dank eurem Vertrauen und Wohlwollen werde ich im kommenden Jahr meinem Ziel bestimmt wieder ein paar Schritte näher kommen.

**Und ging's auch drüber und drunter, wir bleiben unverzagt und munter (W. Busch)**

Ganz zum Schluss möchte ich euch Allen das schenken, was wir im vergangenen Jahr am meisten vermissen mussten:

**Eine liebe Umarmung**

Eure Präsidentin Margrith Lütolf